

## Motiv gesucht

“Wach auf!”

“Ist was passiert?” Charly fuhr erschrocken hoch.

Hanna zog den Vorhang zurück. “Schau mal aus dem Fenster.”

Charly schlug die Decke zurück und sprang aus dem Bett. “Schnee! Klasse. Aber deshalb hättest du mich nicht mitten in der Nacht zu wecken brauchen.”

“Mitten in der Nacht? Es ist fast neun! Und außerdem kommen gleich Cameron und Kylie.”

“Dann mach schon mal Frühstück und für uns alle heißen Kakao.” Charly gähnte herzhaft.

“Bin ich deine Sklavin?”, fragte Hanna empört.

“Mach dir deinen Kakao gefälligst selbst, wir haben längst gefrühstückt.”

Charly rollte sich gemütlich zusammen und freute sich über den Schnee. Erst als sie unten die Stimmen von Cameron und Kylie hörte, stand sie auf. Maudi lief ungeduldig voraus, da sie wusste, dass es jeden Morgen ein Löffelchen Sahne für sie gab.

“Have you seen?”, rief Kylie aufgeregt, als Charly in die Küche kam. “It’s **snowed!**”

“Yes, and everything looks so **different**”, meinte Cameron. “Quite strange.”

---

**has snowed** hat geschneit

**different** anders

Charly lachte. “I bet it’s quite strange for you. You’ve **never** seen snow before, have you?”

“No, never”, sagte Kylie. “In Sydney it’s quite mild even in winter.”

“In Australien ist ja alles verkehrt rum”, sagte Charly. “Verkehrt rum? What does that mean?”

“**The other way round** – it’s summer now, **isn’t it?** I can hardly **imagine** it being hot in winter and cold in summer.”

“Well, from December till February it’s summer”, erwiderte Kylie. “Autumn is from March till May, winter from June till August, and spring from September till November. That’s how it is in Australia.”

“Not everywhere, though. Australia isn’t a **country** – it’s a **continent**”, erklärte Cameron stolz. “In the **northern part** there’s only the wet season and the dry season. In summer it’s very hot and rains all the time, and in winter it’s warm and dry.”

“But here it snows in winter”, unterbrach ihn seine Schwester. “And I’d really like to make a snowman.”

---

**never** nie

**the other way round** andersrum

**isn’t it** nicht wahr

**imagine** mir vorstellen

**country** Land

**continent** Kontinent

**northern** nördlich

**part** Teil

“We don’t have time to make snowmen”, erklärte Hanna. “We’ve got a lot of **work** to do.”

“Ihr wollt euch doch sowieso bloß an den blöden Computer setzen, und das könnt ihr auch ohne uns. Kylie und ich wollen heute Luise besuchen.”

“Yes”, nickte Kylie. “We really should say hello.”

“Na gut. Dann könnt ihr sie gleich mal fragen, ob sie in der letzten Zeit irgendjemanden gesehen hat, der hier um die Höfe geschlichen ist.”

Charly und Kylie kehrten erst kurz vor Mittag zurück. “Habt ihr heute noch was vor?”, fragte Charly Hanna und Cameron, die immer noch am Computer saßen. “Luise hat uns alle eingeladen, falls wir Zeit haben.”

“Ich weiß nicht, ob wir Zeit haben”, sagte Hanna mürrisch. “Aber vielleicht wär’s ganz gut, mal mit ihr zu reden. Wir haben nämlich was rausgefunden.”

“About the horse ripper?”, fragte Kylie.

“Yes.” Cameron nickte. “**Whoever** attacked Apollo definitely wasn’t a ripper.”

“How do you know?”, fragte Kylie.

“We’ve **read** thousands of pages on the Internet.”

---

**work** Arbeit

**whoever** wer auch immer

**(have) read** (haben) gelesen

Hanna übertrieb mal wieder maßlos. “Now I know everything there is to know about those **sick idiots**.”

“What did you find out?”

“All the cases have something **in common**. Real horse rippers are awfully **brutal**. The horses are usually **badly mutilated** or **killed**.”

“So there **must** be **some** other **reason**”, meinte Kylie.

“Und wisst ihr was?”, sagte Charly. “Darüber bin ich richtig froh, denn das heißt, dass wir keine Angst zu haben brauchen, dass unseren Ponys auch was passiert.”

“Hoffentlich.” Hanna seufzte. “Dann brauch ich eigentlich auch nicht mehr im Stall zu schlafen. Aber wer war es dann? Und warum?”

“We’ll find out.” Cameron schaute auf die Uhr. “It’s almost dinner time, though. We have to go **home**, **otherwise** we’ll **get into trouble**.”

---

**sick** krank

**idiots** Idioten

**in common** gemeinsam

**brutal** brutal

**badly** übel

**mutilated** verstümmelt

**killed** getötet

**must** muss

**some** irgendein

**reason** Grund

**home** nach Hause

**otherwise** sonst

**get into trouble** Ärger kriegen

“Let’s talk to Luise this afternoon”, schlug Hanna vor. “Perhaps she’ll have some good ideas.”

“Das ist aber schön!”, strahlte Luise, als sie zu viert bei ihr aufkreuzten. “Welcome back to Germany, Cameron. Your sister’s already told me that you’re staying till January **this time**. I hope you’re enjoying your holidays?”

“Oh yes. We’re **especially** looking forward to New Year’s Eve and the fireworks”, erwiderte Cameron. “It’ll be the first **time** we’ll **be allowed** to **let off** one of our own.”

“What?”, rief Hanna. “You’ve never let off fireworks on New Year’s Eve?”

Kylie schüttelte den Kopf. “No, it’s **forbidden** in Australia. It’s summer there then, **remember**? Everything’s terribly dry. Sometimes it’s almost forty **degrees** – imagine what might happen if all the people let off their own fireworks everywhere.”

“I see.” Hanna nickte.

---

**this time** diesmal  
**especially** besonders  
**time** Mal  
**be allowed** dürfen  
**let off** abbrennen  
**forbidden** verboten  
**remember** erinnert ihr euch  
**degrees** Grad

“But there are fireworks on the beaches, and there’s a big **display** at Sydney **Harbour**, where the dead rockets can all fall into the water.”

“Well, this time you can **chase away** the **evil spirits yourselves**”, meinte Luise.

“What evil spirits?“, fragte Kylie.

Luise erklärte, dass dies der tiefere Sinn hinter Feuerwerk und Böllerknallen war. Früher hatten die Menschen geglaubt, sie müssten die bösen Geister des alten Jahres vertreiben, damit sie ein gutes neues Jahr hätten.

“Na kommt, setzt euch. Ich habe Holundersaft heiß gemacht, der ist bei der Kälte genau das Richtige.“

Als alle um den großen Küchentisch saßen und jeder einen Becher honigsüßen Saft vor sich hatte, erzählte Hanna von ihrer Befürchtung, dass sich nun auch hier in der Gegend ein Pferdeschlitzer herumtreibe.

“Aber zum Glück sieht es so aus, als würde jemand anderes dahinter stecken“, meinte sie zum Schluss.

“Ich hab natürlich gehört, was mit Apollo passiert ist“, sagte Luise, “und wie ich euch kenne, habt ihr bestimmt schon was rausgefunden, nicht wahr?“

---

**display** hier: öffentliches Feuerwerk

**harbour** Hafen

**chase away** verjagen

**evil** böse

**spirits** Geister

**yourselves** selbst